Original-Abhandlungen.

Die Herren Verfasser sind für den Inhalt ihrer Veröffentlichungen selbst verantwortlich, sie wollen alles Persönliche vermeiden.

Ueber einige für Deutschland weniger bekannte Bienen und eine Grabwespe (Hym.).

Von Prof. Dr. **H. Friese**, Schwerin i. Mecklbg.

Indem ich auf meinen Artikel in den „Entom. Nachr. 1896 vol. 22, p. 189“ verweise, wo ich 7 für Deutschland neue Bienenarten aufführen konnte, die fast durchweg aus der Sammlung der Forstakademie zu Tharandt stammten, kann ich heute einen weiteren Beitrag liefern, deren Vertreter mir in den letzten Jahren zu Gesichte kamen.

1. *Systropha planidens* Gir., die große Spiralhornbiene Die größte der bekannten *Systropha*-Arten wurde s. Zt. bei Wien entdeckt und hat ihr Hauptverbreitungsgebiet in Ungarn, wo sie im Juni sehr häufig auf Convolvulus arvensis fliegt. Aus Deutschland erhielt ich sie zahlreich aus Gr. Karben (Wetterau bei Frankfurt a. M.) wo Herr G. v. Leonhardi auch den Nistplatz an einem schräg gegen Südost abfallenden Wegerand fand. Die Ausgrabungen lieferten die Larven mit festen, braunen Kokons, die Anlage schien ein Traubenbau wie bei *Andrena* zu sein. Die Bienen flogen vom 19. Juni (♂) bis zum 11. Juli (♀) 1905 auf Convolvulus arvensis. Schmarotzer wurden nicht beobachtet. Weitere Exemplare erhielt ich von der Bergstraße (nördlich von Heidelberg) und von Würzburg (Prof. Dr. K. Lehmann leg.), so daß wir wohl noch mit weiteren Fundorten rechnen dürfen. Inzwischen von Kelsterbach 7. Juni (♂), von Isenburg i. T. und von Frankfurt a. M. 4. Juli (♀) bekannt geworden.

2. *Melitta dimidiata* Mor. *M. dimidiata* ähnelt der *M. haemorrhoidalis* am meisten, im ♀ fällt sie durch das glänzende, sparsam punktierte Mesonotum, durch die gelbbraune Behaarung von Segment 1—2 und durch die schwarze von 5—6 auf, im ♂ durch die einfachen Antennen, das gekielte Ventralsegment 6 und die schwarze Behaarung des schmalen 7. Ventralsegments. Länge: 12—13 mm.

Im Juni-Juli lokal nicht gerade selten auf Onobrychis sativa (Esparsette) bei Wien (Bisamberg, Kolasy), Triest, (Ducke) und auch bei Würzburg, unweit Thüngersheim, 15. Juni 1913, 3 ♂♂, Professor Dr. K. Lehmann leg.

Diese Art, von Morawitz im Kaukasus entdeckt, kommt auch in Südrußland vor; in Ungarn bei Budapest und in Siebenbürgen kommt sie als pannonische Abart mit langer, buschiger Abdomenbehaarung als var. *hungarica* Mocs. vor.

3. *Nomada manni* Mor. (= *mauritanica* L. var.). *N. manni* ist die größte *Nomada*-Art in Deutschland. Sie zeichnet sich durch reichlich gelbe Färbung am Kopf und Thorax, sowie durch die breiten, gelben Binden auf Segment 1—6 aus, meist sind die Segmente 4—6 ganz gelb; Ende der Tibie III stark vorgezogen und mit 2 stumpfen, dicken und gekrümmten Zähnen besetzt, die Zähne stehen aber so dicht bei einander, daß sie wie ein einziger Zahn erscheinen. Länge: 14—15 mm. Diese außereuropäische Art fliegt einzeln im Mai-Juni bei Eberstadt (Darmstadt) und Heidelberg, häufiger in Ungarn. Schmarotzt bei *An-*

drena morio, die ebenfalls dort und auch an der Bergstraße vorkommt (Museum Frankfurt).

4. *Coelioxys lanceolata* Nyl. ♀. *C. lanceolata* steht *C. conoidea* in der Bildung der Analsegmente nahe, hat aber auf Segment 2—4 schmale, ununterbrochene, weiße Fransenbinden; ♂ noch unbekannt. Länge: 10 bis 11 mm. Im Mai-Juni sehr selten, an Thymus serphyllum fliegend, von München, Chur, Zürich, Innsbruck, Waidbruck und aus Schweden bekannt geworden. Die Art schmarotzt bei *Megachile nigriventris*, die gerne in den Ritzen der Telegraphenstangen im Gebirge ihre Nester anlegt, an diesen Stangen fliegt dann auch mitunter obige *Coelioxys*.

5. *Coelioxys alata* Foerst. *C. alata* ist im ♀ an der lappigen Verbreiterung des 5. Ventralsegments und an der runden Abschnürung des 6. Segments zu erkennen. Das ♂ ähnelt dem ♂ von *C. elongata acuminata*, das 6. dornige Analsegment zeigt die 4 inneren Dornspitzen jederseits zu einem zweizackigen Dorn verwachsen und verlängert, die beiden Seitendorne sind lang, dünn, spitz und divergierend. Segment 5 seitwärts mit kräftigem, weit abstehendem Dorn, Länge: 12—14 mm. Erst im August und September fliegend, aber sehr selten, so bei Innsbruck, in Mähren, Slawonien, bei Wien, München (Isarauen) und Hochstätt bei Rosenheim, ferner von Aachen und Nassau bekannt geworden. Schmiedeknecht fand die Art in Thüringen auf Umbelliferen fliegend. Sie schmarotzt bei *Megachile ligniseca*, nach Schmiedeknecht vielleicht bei *Anthophora furcata*.

6. *Tetralonia dentata* Klg. Diese Langhornbiene findet sich lokal im Osten Deutschlands, wenn auch überall recht selten, als westlichste Fundorte konnte ich bisher Zerbst und Artern feststellen, wozu nun auch Gundhof (Frankfurter Gebiet) kommt, wo ein Männchen am 14. August gesammelt wurde.

7. *Tetralonia malvae* F. Auch diese Langhornbiene (Malven) ist auf den Osten Deutschlands beschränkt, als westlichster Fundplatz galt die Mark; ich sah nun Weibchen von Pfungstadt (Bergstraße), wo sie einzeln an Althaea fliegen soll.

8. *Anthophora quadrifasciata* Vill. Von dieser schön gezeichneten Pelzbiene sah ich ebenfalls einige Weibchen von Pfungstadt.

9. *Andrena morio* Brull. *A. morio* ist die größte Sandbiene, die durch ihre schwarze, samthaarige Behaarung und die blauschwarzen Flügeln allgemein auffällt. Sie war bisher nur aus dem Südosten von Deutschland (Schlesien bis Dresden) bekannt geworden; ich sah sie inzwischen von Pfungstadt, Bickenback, 23. Mai bis 12. Juni und Eberstadt a. Neckar, wo sie am 22. Juni gesammelt wurde (vergl. oben *Nomada manni* Mor.).

10. *Andrena nigrifrons* Sm. (*tschecki* Mor.). Diese in Ungarn (an Muscari) und bei Fiume im ersten Frühling häufige Sandbiene wurde in den 1880er Jahren von Sagemehl bei Heidelberg nachgewiesen; ich sah ein Weibchen aus Frankfurt a. Main, wo es in dem Stadtgarten gefangen wurde.

11. *Andrena polita* Sm. und 12. *A. flessae* Pz. fliegen einzeln bei Pfungstadt im Juni; ich sammelte sie häufiger bei Jena (Rothensteiner Felsen).

13. *Sizus conicus* Klg. (= *perrisii* Duf.). Eine große Art mit roten Beinen, schwarzem Thorax und gelben Flügeln. Länge: 16 bis

18 mm. Im äußeren Habitus den großen *Bembex*-Arten ähnlich, von Bamberg durch Funk, von Berlin durch Ruthe und Stein bekannt geworden, ferner von Nürnberg (Sturm und wohl Type von Klug im Museum, Berlin) und aus neuester Zeit von der Schluchtstraße in den Vogesen in 600 Meter Höhe am 9. Juli 1907 von Kolbe gesammelt, im Berliner Museum.

14. *Ampulex europaea* F. Als kleinste Art der sonst exotischen Gattung kommt sie sporadisch noch in Deutschland vor. Ich sah 1 Weibchen von Königstein im Taunus und fand sie einzeln bei Innsbruck im Juli an den hölzernen Einfriedigungen unweit der Sommerfrische Igls, wo Morice sie entdeckte.

Zweiter Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Bulgariens. *)

Von Al. K. Drenowsky, Sofia.

Während des Weltkrieges hatte ich als Reserveoffizier die Möglichkeit, einige Ortschaften von Bulgarien, Thrazien und Mazedonien zu besuchen, an denen man noch nicht gesammelt hat, und dadurch bin ich in der Lage, einen weiteren Beitrag zu der so interessanten Schmetterlings-Fauna dortiger Gegenden zu veröffentlichen.

Unter dem zahlreichen Material, das innerhalb der alten Grenzen Bulgariens gesammelt worden ist (über die Schmetterlings-Fauna Thraziens und Mazedoniens werde ich ein anderes Mal in dieser Zeitschrift schreiben), konnte ich unten aufgezählte Arten und Formen als sehr selten oder noch unbekannt für das Gebiet oder als neu für die Wissenschaft feststellen, wie *Gelechia oribatella* Rbl., die zum ersten Male von Prof. Dr. H. Rebel beschrieben ist, dem ich hier meinen aufrichtigsten Dank ausspreche. Auch alle anderen hier behandelten Arten sind von ihm bestimmt worden.

Die Hauptgegenden, wo diese Arten gesammelt wurden, sind: Spachlaredorf (bei Popowo) im nordöstlichen Bulgarien, im Jahre 1916, die Umgegend der Stadt Kalofer im Zentralbalkan (Stara-Planina), in den Jahren 1909—1911, Bereich der Musalaspitze im Rilagebirge, im Jahre 1907, und der Schwarzespitze des Witoschaberges, in den Jahren 1908 und 1912.

Die Arten, vor deren Nummer ein Stern steht, muß man als neue Arten der Schmetterlings-Fauna Bulgariens betrachten, die noch von niemandem vorher gefunden wurden, nach dem Namen jeder Art habe ich die Länge des rechten Vorderflügels in Millimetern angegeben.

1. *Ino cognata subsolana* Stgr. Stgr.- u. Rbl.-Katalog 4409. — Die Länge des rechten Vorderflügels 11 mm. Fliegt in den Gebüschen beim Kaloferkloster, in einer Höhe von 1000 m. Gefangen im Juli 1909. Bekannt nur noch von Slivno in Bulgarien.

*2. *Cnephasia penziana bellana* Curt. — Rbl.-Katalog 1614. — Flügellänge 10,9 mm und 12 mm. Zwei ganz gut erhaltene Exemplare besitze ich aus dem Rilagebirge, Höhe 1500 m, und vom Witoschaberge, Höhe 2100 m.

---

*) Dieser Beitrag soll meinen ersten „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Bulgariens" (in Bd. X, Heft 8/9, 1914 dieser Zeitschrift) ergänzen, sowie auch alles über die Schmetterlings-Fauna Bulgariens Geschriebene von Prof. Dr. H. Rebel, Dr. J. Buresch, D. Iltscheff, A. Markowitsch und auch von mir in Deutsch und Bulgarisch.